

An die Präsidentin der Regierung von Schwaben
Frau Barbara Schretter
Fronhof 10
86152 Augsburg

Augsburg, den 8.Dezember 2023

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin,

Aufgrund unserer Anfragen und Initiativen als Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und als „Allianz für den freien Sonntag“ hat die Bezirksregierung Oberbayern vor wenigen Tagen nun vier geplante „Marktsonntage“ im Jahr 2024 in Wolfratshausen für rechtswidrig erklärt. Damit wird der grundgesetzliche Sonntagsschutz gestärkt und der gemeinsam freie Sonntag für viele am Sonntag Beschäftigte ermöglicht. Ein Sieg für den Sonntag, ein Sieg für die Familien und für eine vernünftige Lebenskultur.

In dem Schreiben der Bezirksregierung von Ende November heißt es: „Nach Auffassung des Landratsamts, die wir ausdrücklich teilen, ist die Verordnung der Stadt Wolfratshausen vom 22.02.2023 über die Ladenöffnung an den vier Marktsonntagen des Jahres 2023 (19.03., 21.05., 08.10. und 05.11.2023) rechtswidrig, da ihr Geltungsbereich sich unzulässiger Weise auf das gesamte Stadtgebiet erstreckt.“ Diese eindeutige Klarstellung des Bezirks Oberbayern, der auch Teile der Diözese Augsburg umfasst, freut uns sehr. Denn wir versuchen schon seit Jahren, den Sonntagsschutz, besonders an Marktsonntagen, rechtskonform durchzusetzen.

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
Jetzt ist die Zeit, um die `Marktsonntage` in ganz Schwaben rechtskonform zu gestalten, wie es in der Stadt Augsburg schon üblich ist. Denn der gemeinsam freie Sonntag ist nicht nur der gesündeste Tag der Woche sondern auch der Tag der Gemeinschaften, der Tag der Familien, der Tag der Kultur, der Menschenwürde und der Tag der Kirchen. Jetzt muß auch Schwaben handeln. Denn, ohne Sonntag haben wir nur noch Werktage.

Mit adventlichen Grüßen

Erwin Helmer
KAB-Diözesanvorsitzender, Diakon und Betriebsseelsorger,
mit dem Vorstand der KAB der Diözese Augsburg